Kleine Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufnahme Engel

Habt ihr die Nistkästchen gezählt? Wenn ihr glaubt, ihr habt das richtige Resultat, dann kehrt die Seite einmal um und seht nach, ob der Unggle Redakter auch recht hat.

(62 Nistkästchen.)

Kleine Welt

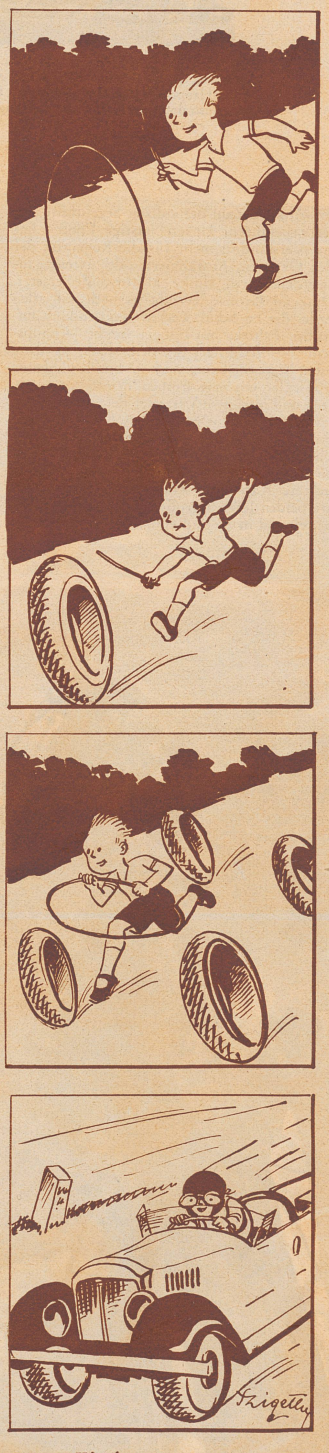
Wie viele Nistkästchen gibt's an diesem Hause?

Liebe Kinder! Gewiß müßt ihr in der nächsten Zeit einen Schulaufsatz machen, in dem ihr schreibt, daß nun die Vögel, die Schwalben und Stare aus den wärmern Ländern zurückkommen. Auch nehmt ihr vielleicht das selbst gezimmerte Futterhäuschen vom Fensterbrett weg und versorgt es auf dem Estrich. Nun ist es aber nicht damit getan, wenn man denkt, die Natur sorge schon für die kleinen Sänger, sie fänden nun wieder Insekten und Würmer, und ein Obdach müßten sie sich eben selber suchen. Vielleicht wißt ihr aus der Schule, daß zum Beispiel der Star am liebsten in Mauerspalten und leeren Baumstämmen nistet. Aber zerlöcherte Mauern und hohle Baumstämme sind bei uns gar nicht so häufig vorkommende Wohngelegenheiten. Wir Schweizer sind dazu viel zu ordentlich; ein hohler Baum wird eben gefällt und Mauerlöcher, die pflastert man zu. Aber wo soll der arme Star denn nisten? Weil die Bauern wissen, daß er ein recht nützlicher Vogel ist und alltäglich eine ungeheure Menge schädlicher Insekten verspeist, deshalb sind sie auf den Gedanken gekommen, ihm eine künstliche Niststätte zu verschaffen. Sie verwenden dazu alte morsche Baumstämme, oft wird aber ein Starenkasten nur aus ganz gewöhnlichen Brettern zusammengezimmert. Ein kleines Dächlein wird noch angebracht, das bezweckt, daß der Regen abläuft. Ihr wißt wohl selbst, wo diese Starenkästen überall angebracht werden. Ganz oben an den Birnbaumkronen und an Mauern, denen sich Spalierobstbäume entlang ziehen. Die Stare aber fühlen sich herrlich wohl darin und danken dem Menschen seine Fürsorge, indem sie recht vielen schädlichen Insekten den Garaus machen.

Der Mann auf unserm Bilde, der alle diese Nistkästen ausgehöhlt und zurechtgezimmert hat, er hat ganz sicher verdient, daß man ihn einen Tierfreund nennt.

Uebrigens, versucht einmal, diese Starenkästen zu zählen. Da lacht ihr, aber ich kann euch garantieren, daß es nicht so einfach ist. Nämlich, es ist zwar eine Schande, aber ich habe etwa sechsmal gezählt und dabei ist jedesmal eine andere Zahl herausgekommen. Nun aber glaube ich doch, daß das Resultat stimmt. Vielleicht zählt ihr einmal nach.

Recht herzliche Grüße vom *Unggle Redakter.*



Kindertraum . . .